



Stadt Sulzburg

Beratungsvorlage für die öffentliche GR-Sitzung
am 22. Oktober 2020

Nr. 44 / 2020

TOP III / 1 Forstbetrieb der Stadt Sulzburg

- a) Information über die aktuellen Entwicklungen im Stadtwald und den wirtschaftlichen Abschluss des Forstwirtschaftsjahres 2019 sowie Ausblick auf den Verlauf der Forstwirtschaftsjahres 2020
 - b) Informationen über den Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021
-

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des zuständigen Revierleiters Jörg Pflüger zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung damit, die Werte des Forstwirtschaftsplanes 2021 in den Haushaltsplan 2021 aufzunehmen.

Sachverhalt/Begründung:

- a) Information über die aktuellen Entwicklungen im Stadtwald und den wirtschaftlichen Abschluss des Forstwirtschaftsjahres 2019 sowie Ausblick auf den Verlauf der Forstwirtschaftsjahres 2020

Das Forstwirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Betriebsergebnis in Höhe von -27.612 Euro ab. Der Betriebsplan für das FWJ 2019 wies noch ein positives Ergebnis in Höhe von 15.849 Euro aus.

Die Abweichung zwischen Plan und Ergebnis lässt sich insbesondere folgendermaßen erklären:

Auf Grund der seit 2018 andauernden Trockenheit und in der Folge einer Massenvermehrung des Borkenkäfers sind die Holzverkaufserlöse dramatisch eingebrochen. Große Mengen an nicht vermarktbar Sortimenten mussten aus Forstschutzgründen unverzüglich im Wald verhäckselt werden. Dies hatte zur Folge, dass die daraus resultierenden Mehrmengen an Hackschnitzeln nicht mehr regional von den Abnehmern aufgenommen werden konnten. Um überregionale Märkte zu bedienen, wurden im Zuge eines Rahmenvertrags mit der Schweizer Firma Saaner 2.500 Schüttkubikmeter Hackschnitzel aufbereitet; d.h. die komplette Logistikkette vom Hacken über den Transport und eine Zwischenlagerung wurde

vorfinanziert. Die hierfür eigens eingerichtete Haushaltsstelle 575100 weist einen Betrag von insgesamt 35.000 € aus.

Durch den Verkauf dieser eingelagerten Hackschnitzel wird in den Jahren 2020 und 2021 ein Betrag von ca. 27.000 € erwartet. Zusammen mit Fördergeldern für die Aufarbeitung von Schadholz werden die Gestehungskosten weitestgehend abgedeckt.

Bis zum Ende des Forstwirtschaftsjahres 2019 wurden insgesamt runde 5000 Festmeter Holz eingeschlagen; davon sind 60 Prozent sogenannte „Zufällige Nutzungen“; d.h. Schadholz bedingt durch Trockenheit und Borkenkäferbefall! Nur 40 Prozent waren planmäßige Hiebsmaßnahmen.

Für das Forstwirtschaftsjahr 2020 sieht die aktuelle Hochrechnung ein Ergebnis in Höhe von rund -50.000 Euro vor. Im November 2019 wurde das aktuelle Forstwirtschaftsjahr mit einem planmäßigen Ergebnis in Höhe von -44.877 Euro kalkuliert. Durch die weiterhin angespannte Situation am Holzmarkt, sind zurzeit keine Frischholzeinschläge bei den Baumarten Tanne und Fichte möglich. Der geplante Hiebssatz in Höhe von 5230 Festmeter wird dadurch nicht erreicht werden. Aktuell werden verstärkt entlang der Waldwege von der Trockenheit massiv geschädigte Buchen eingeschlagen. Dieser irreparable Absterbeprozess erfordert, auch aus Gründen der Verkehrssicherung, ein unverzügliches Handeln.

b) Informationen über den Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021

Nach einer aktuellen Kalkulation sieht der Wirtschaftsplan für das kommende Forstwirtschaftsjahr 2021 bei einem Einschlag im Umfang von 5.110 Festmetern ein Betriebsergebnis in Höhe von -35.000 Euro vor.

Für das Jahr 2021 wird der Holzmarkt für Fichte und Tanne weiterhin als „schwierig“ eingeschätzt. Ebenfalls kann keine gesicherte Aussage zum weiteren Verlauf der Borkenkäferkalamität getätigt werden. Die Hiebsplanung sieht somit kaum Frischholzeinschläge bei Fichte und Tanne vor, sondern konzentriert sich auf die vermarktungsfähigen Sortimente bei der Baumart Douglasie.

Nähere Erläuterungen erfolgen in der Gemeinderatssitzung durch den für das Forstrevier Sulzburg zuständigen Revierleiter Jörg Pflüger.

Sulzburg, den 14. Oktober 2020



Dirk Blens
Bürgermeister

Fabian Häckelmoser
Rechnungsamtsleiter/ Sachbearbeiter